

Rede von des Fraktionsvorsitzenden Johannes Bortlitz-Dickhoff anlässlich der Verleihung des Regenbogenpreises am 1.10.2023 an die Bücherkiste Wassenberg

Einen schönen guten Tag meine Damen und Herren

Die Mitglieder der Grünen Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland vergeben jährlich ihren Regenbogenpreis für ehrenamtliches Engagement beim Schutz der Umwelt, der Förderung des Inklusionsgedankens oder der kulturellen Teilhabe. Sie fördern damit entsprechende Initiativen, Vereine oder auch Einzelpersonen, die sich verdient gemacht haben für die Ziele, die wir im Rahmen unserer Arbeit im Landschaftsverband verfolgen.

Neben dem Schutz der Umwelt und der Förderung des Inklusionsgedankens haben wir auf Anregung meiner Co-Vorsitzenden Dr. Ruth Seidel auch die Förderung der kulturellen Teilhabe bei der Neufassung unsere Richtlinien aufgenommen. Kultur ist aus meiner Sicht vor allem all das, was den Menschen gegenüber der Natur als besonders auszeichnet. Musik, Malerei, bildende Kunst ganz allgemein und vor allem auch Literatur zeigen: der Mensch setzt sich aktiv und mit Herz und Verstand mit seiner Umwelt auseinander.

Erlauben Sie mir als Kind des Ruhrgebietes und seit einigen Jahrzehnten im rheinischen Revier zuhause und immer daran interessiert, die frappierenden, auch kulturellen, Unterschiede dieser Regionen zu verstehen, ein kleines Gedicht vorzutragen. Es ist von Heinrich Kämpchen, einem 1847 geborenen Bergmann, der das Bergmannsleben in vielen Liedern und Gedichten beschrieb.

Das Grubenpferd ...

Damit der Mensch sich kulturell mit seiner Welt auseinandersetzen kann, braucht es aber auch Gelegenheiten. Dr. Ruth Seidel schrieb in die Einladung zu dieser Veranstaltung: „Inzwischen ist es alltäglich: Viele Menschen lesen, aber kaum noch jemand hält ein Buch in der Hand. Bei manchen Menschen hat die digitale Lesekultur das Papier für immer abgelöst, bei anderen fehlt es aber schlicht an den Möglichkeiten, günstig an interessante Literatur zu kommen. Umso wichtiger ist es, dass es Vereine wie die Bücherkiste Wassenberg gibt, die ehrenamtlich eine Bücherei betreiben, wo sich Lesehungrige für kleines Geld versorgen können.“

Im Jahr 2002 hat der Stadtrat in Wassenberg die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, Initiativen zur Belebung der Stadt zu ergreifen. Im Bürgerforum „Familienfreundliches Wassenberg“, moderiert von der Gesamtschullehrerin Irmgard Stieding, entstand um 2005 herum die Idee eines Bücherflohmarktes. Denn, man mag es kaum glauben, fehlte es sowohl an einer Buchhandlung als auch an einer zentralen Bibliothek. Wer lesen wollte, musste in die Kreisstadt oder sich mit dem beschränkten Angebot von Pfarrbüchereien zufriedengeben.

Aus dem Bürgerforum heraus entwickelte eine fünfköpfige Arbeitsgruppe das „Lesewerk“, das zu „Hausputzaktionen“ und Bücherspenden aufrief. Erfolgreich. Die Räume in einem aufgegebenen Jugendzentrum füllten sich. Die Arbeit nahm zu, Zuwachs war erforderlich. So wurde dann am 15. August 2006 der Verein „Bücherkiste“ gegründet. Die Stadt stellte Räume in einer Grundschule zur Verfügung. Der Verein machte sich ehrenamtlich ans Aussortieren, Katalogisieren und Einbinden der über 2000 gespendeten Bücher: am 28.

Oktober 2007 wurde die Bücherei eröffnet. 16 ehrenamtlich Tätige standen wöchentlich an zwei Nachmittagen plus einmal monatlich samstags zur Ausleihe zu Verfügung. Weitere Umzüge folgten, zunächst in die Begegnungsstätte am Pontorsonplatz, später als Mitnutzer in das Naturparktor.

Mit den Mitgliedsbeiträgen und – eher geringfügigen – städtischen Zuschüssen wurden Bücher gekauft, die Verwaltung bewältigt und vor allem aber auch Lesungen organisiert. Seit der Eröffnung der Bürgerbibliothek 2007 finden sie mindestens fünfmal jährlich statt. So blickt der Verein inzwischen auf ca. 90 Lesungen zurück mit regionalen, aber auch mit überörtlich bekannteren Autorinnen und Autoren. Als besonderen Erfolg zu nennen ist die Teilnahme der Bücherkiste an der durch die Stadt Mönchengladbach durchgeführten „Criminale“, mit insgesamt 7 Lesungen mit sehr gutem Zuspruch durch.

Der Verein differenzierte im Laufe der Zeit seine Aktivitäten. Neben dem „Textkonzert“, Lesungen mit Musik, gibt es das Genre „Literatur trifft Gewerbe“ mit Lesungen in Betrieben. Die langjährige Vorsitzende Ulla Kurzweg betätigt sich als Vorleserin von Klassikern in verschiedenen Wassenberger Ladenlokalen und gibt damit dem Stadtmarketing neue Impulse. Witzig: Die Augengläser von Edgar Allan Poe wurden in einer Brillengalerie präsentiert.

In Kooperation mit einer von der ehemaligen Lehrerin Inge Grünebaum geleiteten Schreibwerkstatt finden seit 2007 eigene Schreibworkshops statt, seit 2015 sogar einwöchige Sommerakademien mit dem WDR-Journalisten und Krimiautoren Ulrich Land.

Das Thema Krimidinner wird mit der regionalen Gruppe Theatervielfalt Birgelen umgesetzt. Eine grenzüberschreitende Krimilesung mit auch überörtlicher Aufmerksamkeit gab es 2014, als derselbe Krimi einmal in Wassenberg und dann im niederländischen Posterholt abwechselnd in niederländischer und deutscher Sprache vorgetragen wurde: für die grenznahe Bevölkerung kein Problem, sondern ein großer Spaß.

Sehen Sie mir nach, wenn ich nicht alle Stationen der äußerst wechselvollen Geschichte von Umzügen als völlig ortsfremder in allen Aspekten richtig beschreiben kann. Jedenfalls ging es über ein Bürger-Begegnungszentrum, das Naturparktor des Maas-Schwalm-Nette Naturparks, in das Leo-Küppers-Haus, das Geburtshaus des Malers, das gemeinsam mit einem Galeristen genutzt wurde, sich dann aber als zu klein für beiden Nutzungen erwiesen hat.

So feiern Sie dann heute und hier an einem Tag der Offenen Tür das neue Domizil. Auch hierzu einen herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

Ich hatte mich vorhin bereits als ortsunkundig geoutet. Aber ich bin davon überzeugt, dass wir alle selbst an uns vertrauten Orten nicht die gesamte Ortsgeschichte kennen. Wassenberg liegt am Rande des rheinischen Reviers. Beim Durchstöbern meiner Bücherbestände stieß ich auf den Band „Angebagert“ über die Archäologie im Rheinischen Braunkohlerevier. Der Landschaftsverband Rheinland ist mit seinen Archäologinnen und Archäologen in den Tagebauen aktiv, sichert und untersucht einige der dabei zu Tage tretenden Funde aus der Vorgeschichte des Raumes. So geht es von Schamanen bis zu den Römern, locker geschrieben und mit fiktiven Alltagsgeschichten, die die Geschichte erlebbar machen. Dieser kleine Band ist in der Bücherkiste sicher gut aufgeboben.

Ich bin enorm beeindruckt von der intensiven und kreativen Arbeit des Vereins „Bücherkiste“ rund um das Thema Buch. Das Lesewerk ist mehr als eine Bücherei, es trägt in hohem Maße zur Kultur der Stadt und zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt bei. Ich beglückwünsche alle Wassenbergerinnen und Wassenberger zu dieser wunderbaren Einrichtung.

Hervorheben darf ich das Engagement von drei Gründungsmitgliedern des Vereins, die auch heute noch die Arbeit aktiv tragen: Frau Ulla Kurzweg, Frau Irmgard Stieding und Frau Sabine Hohnen.

Mit dem Regenbogenpreis der Mitglieder der GRÜNEN Fraktion in der Landschaftsversammlung Rheinland bedanken wir uns für Ihr Engagement. Wir drücken die Daumen für den weiteren Erfolg ihrer Arbeit. Unser kleiner Beitrag von 1.000 Euro wird vielleicht dazu verwendet werden, das eine oder andere Bücherregal anzuschaffen. Wir sind davon überzeugt, dass diese mit Büchern gefüllt werden, die Sie durch ihr Engagement zum Leben erwecken.

Vielen Dank.